



# ABFALL WIRTSCHAFTSZWECK VERBAND

AMTSBLATT DES ABFALL WIRTSCHAFTSZWECKVERBANDES OSTTHÜRINGEN

Ausgabe 3/2017 • lfd. Nr. 89 • 30. September 2017

## Unter die Lupe genommen



### Aktion Biotonne - gemeinsam mit REWE

Seit diesem Monat bis Oktober führt der NABU-Bundesverband gemeinsam mit REWE-Märkten eine Gemeinschaftskampagne zum Thema Bioabfälle durch. Das Thema Getrenntsammlung von Küchen- und Gartenabfällen soll sensibilisiert werden. In Gera beteiligen sich an der Aktion die REWE Märkte Dornaer Straße, J.-R.-Becher-Straße, August-Bebel-Straße und Zeulsdorfer Straße. Der AWW unterstützt im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit die Aktion im REWE-Markt J.-R.-Becher-Straße. Sie können uns dort am **05.10.17 in der Zeit von 16:00 - 20:00 Uhr** antreffen. Wir beantworten dann gern Ihre Fragen.

Grundsätzlich sollten Lebensmittelreste so gut wie möglich vermieden werden. Fallen dennoch welche an, gehören sie keinesfalls in die Hausmülltonne, denn damit landen sie in der Verbrennungsanlage. Nicht vermeidbare Essensreste sollten entweder selbst kompostiert oder in der Biotonne entsorgt werden. In unserem Verbandsgebiet ist immer noch jede 4. Tonne Hausmüll Bioabfall. Mit der Verbrennung geht er dem Stoffkreislauf verloren. Im Bundesmaßstab ist es sogar jede 3. Tonne. Damit schneiden wir im Bundesdurchschnitt gut ab, wollen uns damit aber nicht zufrieden geben. Wer nicht selbst kompostieren kann, hat in den Städten Gera, Ronneburg, Weida, Greiz und Zeulenroda die Möglichkeit zur Nutzung einer Biotonne. Im ländlich strukturierten Landkreis des Verbandsgebietes werden in der Regel die anfallenden organischen Abfälle aus Küche und Garten kompostiert. Dies ist die ökologischste und sinnvollste Art der Abfallverwertung.

## Aus dem Inhalt

<b>Aktion Biotonne</b>	(Seite I)
<b>Amtliches</b>	(Seite II/III)
<b>Elektroaltgeräte</b>	(Seite III)
<b>Gelbe Tonne</b> <small>AWW PLUS</small>	(Seite IV)
<b>Gipsrecycling</b>	(Seite V)
<b>Glas aus alt mach neu</b>	(Seite VI)

## Glückwunsch an unsere Auszubildende zur bestandenen Prüfung



Unsere Mitarbeiterin Jasmin Schöne hat im Juli 2017 erfolgreich die Abschlussprüfung der Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bestanden. Und das Beste: Jasmin bleibt dem AWW Ostthüringen auch weiterhin erhalten. Seit dem 1. September ist sie als Sachbearbeiterin für Gebühren in unserem Zweckverband tätig und in vielen Fällen erste Ansprechpartnerin für unsere Kunden am Telefon.

Ihre Ausbildung begann im Sommer 2014, parallel besuchte sie die Dr.-Eduard-Amthor-Schule in Gera und die TVS in Weimar. In ihrer Ausbildung bildeten Verwaltungsrecht, Personalwesen, Verwaltungsbetriebswirtschaft sowie Wirtschaft und Sozialkunde die Schwerpunktfächer. Die 3-jährige Ausbildung beendete sie mit dem sehr guten Abschluss 1,6. Wir möchten Jasmin herzlich zu ihrer Leistung gratulieren und uns bei ihr für ihr Engagement in den Jahren der Ausbildung bedanken. Für ihre Tätigkeit in unserem Verband wünschen wir ihr alles Gute und viel Erfolg!

## Leerungstage für Ihren Standort



Wann muss welche Tonne vor die Tür, damit sie geleert wird? Ganz individuell funktioniert der Online-Abfuhrkalender auf unserer Homepage unter [www.awv-ot.de](http://www.awv-ot.de). Sie geben nacheinander Ort, Straße und Hausnummer ein und schon erscheinen die nächstfolgenden Leerungsdaten. Der Zugriff auf die persönlichen Leerungstermine ist auch über Ihr Smartphone möglich. Auf unserer Homepage geben Sie nacheinander Ort, Straße und Hausnummer ein und schon erscheinen die nächstfolgenden Leerungsdaten. Über den Icon „Einstellungen“ können Sie anschließend Ihren Bereitstellungsort für zukünftige Abfragen festlegen.

## Gipsrecycling lohnt sich

Die neue Gewerbeabfallverordnung fordert seit 1. August 2017 das exakte Mülltrennen von Gewerbeabfall. Erzeuger und Besitzer von Bau- und Abbruchabfällen haben Abfallfraktionen getrennt zu sammeln und zu befördern. Dazu zählen auch Baustoffe auf Gipsbasis. Entsprechend der Abfallhierarchie des Kreislaufwirtschaftsgesetzes ist grundsätzlich das Recycling von Abfällen einer Beseitigung auf Deponien vorzuziehen. In unserem Beitrag auf **Seite V** stellen wir Ihnen hierzu eine Recyclingvariante gipshaltiger Baustoffe vor. Haben Sie als Containerdienste oder Handwerksbetriebe recyclingfähige Gipskartonplatten, die nach Abbrüchen, Neu- oder Umbauten als Bauschutt angefallen sind, beraten wir Sie selbstverständlich gern zu deren Getrenntsammlung und Entsorgung. Denn auch Abfälle aus kleinen Anfallstellen sind es wert, recycelt zu werden.

Bitte wenden Sie sich an unseren Gewerbeabfallberater und Ansprechpartner, Herrn Mario Schmidt, unter der Telefonnummer **0365-83321 54**. Er findet für Sie eine individuelle Lösung für die fachgerechte Entsorgung Ihrer gipshaltigen Baustoffe!

## Abfallwirtschaftszweckverband Ostthüringen

Service-Telefon: 0365/83321 50

### Geschäftsstelle Gera:

De-Smit Str. 18, 07545 Gera  
Telefon: 0365/83321 11  
Telefax: 0365/83321 18  
e-mail: info@awv-ot.de

### Abfallberatung:

Telefon: 0365/83321 22 oder 0365/83321 23  
Telefax: 0365/83321 37  
e-mail: abfallberatung@awv-ot.de

### Geschäftsstelle Greiz:

R.-Breitscheid-Str. 11, 07973 Greiz  
Telefon: 03661/4780 20 oder 03661/4780 21  
Telefax: 0365/83321 38  
e-mail: greiz@awv-ot.de

### Sprechzeiten Geschäftsstellen Gera und Greiz:

Dienstag: 9.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr  
Donnerstag: 9.00 - 12.00 und 13.00 - 17.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

## Feiertagsentsorgung 03.10.2017 und 31.10.2017

Wir möchten alle Bürger daran erinnern, dass Sie bitte die Zufahrt zu den Grundstücken und Behälterstandplätzen (Leerungsort) bis zur Leerung ermöglichen.

**ACHTUNG** Ist Ihr turnusmäßiger Leerungstag (1. Datum-Spalte) unten nicht angegeben, wird dieser Termin auch nicht verschoben bzw. ist Ihr Ort/Ortsteil nicht betroffen!



Die Leerungstage für Ihren Ort/Ihre Straße können Sie auch im Internet unter [www.awv-ot.de](http://www.awv-ot.de) abfragen. Beachten Sie dabei: die Verschiebungen durch Feiertage sind dort bereits eingearbeitet!

### In der Stadt Gera

Abfuhr **Hausmüll- und Biotonnen** sowie **Blaue Tonnen und Gelbe Tonnen** <sup>AWV PLUS</sup> wie folgt:

Di., 03.10.2017	verlegt auf	Mi., 04.10.2017
Mi., 04.10.2017	verlegt auf	Do., 05.10.2017
Do., 05.10.2017	verlegt auf	Fr., 06.10.2017
Fr., 06.10.2017	verlegt auf	Sa., 07.10.2017
Di., 31.10.2017	verlegt auf	Mi., 01.11.2017
Mi., 01.11.2017	verlegt auf	Do., 02.11.2017
Do., 02.11.2017	verlegt auf	Fr., 03.11.2017
Fr., 03.11.2017	verlegt auf	Sa., 04.11.2017

### Im Landkreis Greiz

**Hausmüll- und Biotonnenabfuhr** wie folgt:

Di., 03.10.2017	verlegt auf	Mi., 04.10.2017
Di., 31.10.2017	verlegt auf	Mi., 01.11.2017

weiter Landkreis Greiz

Abfuhr **Blaue Tonnen** wie folgt:

Di., 03.10.2017	verlegt auf	Do., 05.10.2017
Di., 31.10.2017	verlegt auf	Do., 02.11.2017

Abfuhr **Gelbe Tonnen** <sup>AWV PLUS</sup> wie folgt:

**- Im Entsorgungsgebiet**

**Gemeinde Harth-Pöllnitz,**  
**Gemeinde Langenwetzendorf und Hohenleuben mit Brückla,**  
**Stadt „Auma-Weidatal“,**  
**Stadt Zeulenroda-Triebes mit OT, Langenwolschendorf und Weißendorf;**  
**Stadt Greiz (ACHTUNG: hier nur die Ortsteile Cossengrün, Hohndorf mit Eubenberg, Gablau, Leiningen, Pansdorf, Tremnitz und Schönbach)**

Di., 03.10.2017	verlegt auf	Do., 05.10.2017
Di., 31.10.2017	verlegt auf	Do., 02.11.2017

**- Im übrigen Entsorgungsgebiet**

**im vorstehenden Anstrich nicht angeführte VG, Gemeinden und Städte des Landkreises**

Di., 03.10.2017	verlegt auf	Mi., 04.10.2017
Mi., 04.10.2017	verlegt auf	Do., 05.10.2017
Do., 05.10.2017	verlegt auf	Fr., 06.10.2017
Fr., 06.10.2017	verlegt auf	Sa., 07.10.2017
Di., 31.10.2017	verlegt auf	Mi., 01.11.2017
Mi., 01.11.2017	verlegt auf	Do., 02.11.2017
Do., 02.11.2017	verlegt auf	Fr., 03.11.2017
Fr., 03.11.2017	verlegt auf	Sa., 04.11.2017

## Beschlüsse der Verbandsversammlung vom 10.08.2017

1. Beschluss VV-01/17 - Jahresabschluss 2016

### Hinweis: Verbesserte Öffnungszeiten der Recyclinghöfe in Mehla und Zeulenroda-Triebes (außer Dez., Jan. und Febr.)

Mehla:	Zeulenroda:
Mo., Mi., Do., Fr. 09 - 12.00 Uhr	Di., Mi., Do. 09 - 12.00 Uhr
13 - 18.00 Uhr	13 - 18.00 Uhr
Samstag 08 - 13.00 Uhr	Samstag 08 - 13.00 Uhr

### Reinigung der Biotonnen



Bitte stellen Sie Ihre Biotonne am turnusmäßigen Leerungstag unabhängig vom Füllgrad bis 6.00 Uhr bereit. Die Tonnen werden geleert und am gleichen Tag gereinigt.

**In der Stadt Gera:**  
im Zeitraum vom **23.10.2017 bis 10.11.2017,**

**in den Städten Greiz, Ronneburg, Weida und Zeulenroda-Triebes: am 10.10.2017** Engstellen-

tour) und im Zeitraum vom **16.10.2017 bis 20.10.2017.**

**Bitte lassen Sie die Tonnen nach erfolgter Leerung bis zur Reinigung, maximal jedoch bis 18.00 Uhr des Leerungstages, stehen.**

Es werden zwei verschiedene Fahrzeuge genutzt, daher kann es zu zeitlichen Abständen zwischen Leerung und Reinigung kommen.



## Bioabfall-Abgabe im Monat November

Im Monat November besteht wieder für alle Bürger der Stadt Gera und des Landkreises Greiz die Möglichkeit, pro Haushalt einen Kubikmeter Bioabfall, insbesondere den anfallenden Baum- und Strauchschnitt, in den Annahmestellen beim Abfallwirtschaftszweckverband Ostthüringen kostenlos zu entsorgen. Zusätzlich ist die Abgabe ganzjährig gegen ein Entgelt möglich.

Folgende Recyclinghöfe richten hierfür zusätzliche Öffnungszeiten ein:

### Gera, Berliner Straße

Jeden Samstag von 09.00 - 12.00 Uhr

### Berga, August-Bebel-Str. 5, (Garten und Landschaftsbau Markus Schmidt)

Samstag, den 11.11.2017 von 10.00 - 16.00 Uhr

### Münchenbernsdorf, Thomas-Müntzer-Str. 29, („Umwelt“ Entsorgungs- und Straßenservice GmbH)

Samstag, den 18.11.2017 von 09.00 - 12.00 Uhr

**Nutzen Sie auch die Kundenkarte des AWV Ostthüringen!**

Damit können Sie für eine Jahresgebühr von 12,00 € über das ganze Jahr Bioabfall in der Menge von maximal einem Kubikmeter pro Anlieferung abgeben.



## Bekanntgabe zur Feststellung des Jahresabschlusses gemäß § 25 Abs. 4 ThürEBV

### Feststellung des Jahresabschlusses 2016 des Abfallwirtschaftszweckverbandes Ostthüringen

1. Die Verbandsversammlung hat mit Beschluss vom 10.08.2017 den Jahresabschluss zum 31.12.2016 vom 02.05.2017, gez. Dietmar Lübcke, Geschäftsleiter Abfallwirtschaftszweckverband Ostthüringen wie folgt festgestellt:

Erträge	11.491.925,37 EUR
Aufwendungen	11.478.598,30 EUR
<b>Jahresgewinn</b>	<b>13.327,07 EUR</b>

2. Der Jahresgewinn in Höhe von 13.327,07 EUR ist wie folgt zu verwenden:

- 3.321,38 € Zuführung Gewinn BgA Dienstleistung 2015 an freie Rücklage
- 1.140,05 € Zuführung Gewinn BgA Dienstleistung 2016 an freie Rücklage
- 8.865,64 € Zuführung Pächtertrag Photovoltaik-Anlage Gommila 2016 an freie Rücklage

3. Der Bestätigungsvermerk der zum Abschlussprüfer bestellten „advancon GmbH Steuerberatungsgesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft“, Straße des Friedens 106, 07548 Gera für den Jahresabschluss zum 31.12.2016 lautet:

#### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Abfallwirtschaftszweckverband Ostthüringen für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den Ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den

Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung, aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse, entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gera, den 29. Juni 2017

advancon GmbH  
Steuerberatungsgesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Annett Linke (Siegel) Roy-Arne Hecht  
Wirtschaftsprüferin Wirtschaftsprüfer

4. Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 mit Bilanz zum 31.12.2016, Gewinn- und Verlustrechnung für 2016 und Anhang sowie der Lagebericht zum Jahresabschluss 2016 liegen in der Zeit vom 02.10.2017 - 13.10.2017 von Montag bis Donnerstag jeweils von 7.00 - 17.00 Uhr, sowie freitags von 7.00 - 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes, De-Smit-Straße 18, 07545 Gera, öffentlich aus.

Gera, den 16. August 2017

Verbandsvorsitzende (Siegel)  
Martina Schweinsburg

••••• Hier enden die Amtlichen Bekanntmachungen des Abfallwirtschaftszweckverbandes Ostthüringen •••••

## Ihre Entsorgungsmöglichkeiten für Elektroaltgeräte

Elektrogroßgeräte zur Sammlung unter 0365 8332150 anmelden

Elektrogroß- und Kleingeräte auf den Recyclinghöfen abgeben

Komplette Elektrogroßgeräte (Kabel nicht entfernen!) können über das Service-Telefon 0365 8332150 zur kostenfreien Sammlung am Grundstück angemeldet werden. Jede Straße im Verbandsgebiet wird monatlich einmal angefahren, jedoch nicht zu Wunschterminen. Die Geräte müssen am Entsorgungstag ab 6.00 Uhr, frühestens ab 16.00 Uhr des Vortages (am Leerungsort der Hausmülltonne) bereit stehen. Sie selbst können am Abholtag Ihre Wege erledigen. Können Sie selbst das Gerät nicht aus der Wohnung tragen, besteht die Möglichkeit eines kostenpflichtigen Transports durch das Abfuhrpersonal aus der Wohnung. Bei der Anmeldung muss der Entsorgungswunsch geäußert werden. Am Entsorgungstag müssen Sie sich dann bis zur Abholung bereithalten. Für den Transport aus der Wohnung wird ein Entgelt in Höhe von 15 € je angefangene Viertelstunde vor Ort vom Entsorger erhoben. Neben Großgeräten ist auch das Beistellen von Kleingeräten möglich.



Fallen in Ihrem Haushalt nur Kleingeräte an, können Sie diese kostenlos auf den Recyclinghöfen abgeben. In Elektromärkten (Verkaufsfläche >400 m<sup>2</sup>) werden Kleingeräte auch ohne Neukauf, Großgeräte nur bei Neukauf eines gleichartigen Gerätes und Abgabe direkt im Markt, kostenfrei angenommen. Auf allen Recyclinghöfen können Sie auch komplette Großgeräte kostenfrei abgeben. Ausgeschlachtete Geräte werden nicht kostenlos angenommen. Sie müssen für die Entsorgung der Reste bezahlen. Elektrogeräte beinhalten viele wertvolle Bestandteile, aber auch mitunter gefährliche Stoffe. Sie dem Recycling zuzuführen, gibt diesen eine Chance auf Verwertung und trägt zu Ressourcenschonung und Energieersparnis bei. Eine nicht fachgerechte Entsorgung kann schwerwiegende Schäden für Mensch und Umwelt zur Folge haben. Überlassen Sie Ihre Elektroaltgeräte nicht privaten Sammlern, die unter Umständen keine fachgerechte Entsorgung sicherstellen können.

## Gelbe Tonne richtig nutzen

Die Dualen Systeme sind von Herstellern und Vertreibern beauftragt, regelmäßig bei Privathaushalten gebrauchte Verkaufsverpackungen über verschiedene Systeme einzusammeln und der Verwertung zuzuführen. Die Kosten für diese Systeme werden vom Hersteller der Verpackungen über den Produktpreis an die Verbraucher weitergegeben. Das heißt, mit Kauf dieser Produkte ist die spätere Entsorgung gezahlt. Die Finanzierung erfolgt also über die Ladenkasse und nicht aus den Abfallgebühren, die der Bürger an den AWW Ostthüringen entrichtet. Lediglich für die

Mitbenutzung der Gelben Tonne zum Sammeln von Kunststoff und Metall, die keine Verpackungen sind, ist der AWW an der Gelben Tonne beteiligt. Der Anteil beträgt ca. 13%. Alle werden sich noch an die Werbefensive „Grüner Punkt“ in den 90er Jahre erinnern – Ab 1992 mit Einführung des Dualen Systems Deutschlands erfolgte die Sammlung der Wertstoffe (u.a. Leichtverpackungen) in jedermann zugänglichen Sammelbehältern – sogenannte Depotcontainer. Doch immer wieder wurden Ablagerungen an den Wertstoffcontainerplätzen festgestellt, die auf Kosten der Allgemeinheit entfernt werden mussten. Mit Beschluss der Verbandsversammlung des AWW wurde ab dem Jahr 2000 schrittweise und wohnspezifisch auf das

Holsystem für Leichtverpackungen umgestellt. Vorher stand jedoch die Frage: Sackentsorgung oder Tonne? Die Entscheidung fiel zugunsten des komfortableren Systems - der Abfuhr mittels Tonne. Das bringt Vorteile mit sich: Sauberes Stadtbild, keine umherfliegenden und zerrissenen Säcke sowie das Vermeiden von Ungeziefer, das vor allem durch defekte Säcke angelockt wird. Deshalb ist es nicht zu akzeptieren, dass manche Bürger jetzt ihre persönliche Sackensammlung einführen wollen.

Doch genau das kann jetzt beobachtet werden: In den letzten Monaten wurden immer mehr Säcke neben der Gelben Tonne zur Leerung bereitgestellt. Die bisherige Mitnahme der Säcke basierte lediglich auf der Kulanz des Entsorgungsunternehmens. Nun können diese jedoch nicht mehr mitgenommen werden. Für den Entsorger besteht die Schwierigkeit, in festgelegter Tagestour und Zeitrahmen diese Säcke zu entsorgen. Hinzu kommt, dass für die Entleerung der Gelben Tonne auch moderne

Seitenlader zum Einsatz kommen. Die Schüttung der Entsorgungsfahrzeuge ist zu hoch und zu klein, als dass dort Säcke oder andere Gegenstände sicher eingeworfen werden könnten. Vorgefundene Säcke werden nunmehr mit einem Aufkleber (Bild) versehen.

Im Verbandsgebiet werden die Wertstofftonnen als Leihgefäß vom Entsorger (Gelb, Blau) für die Privathaushalte gestellt. Auf Grund langjähriger Erfahrung wird entsprechend der Anzahl der Personen, die die Behälter nutzen, ein Richtwert in der Abfallwirtschaftssatzung zugrunde

gelegt. Bereitgestellt wird ein Gefäßvolumen für Leichtverpackungen und stoffgleiche Nichtverpackungen (Gelbe Tonne AWW PLUS) von 12 Liter pro Einwohner des Grundstücks und Woche. Als Orientierungsgrößen gelten: für 1-2 Bewohner eine 120-Liter-Tonne, für 3-5 Bewohner eine 240-Liter-Tonne und ab 6 Bewohnern wird weiteres Volumen zur Verfügung gestellt. Diese Richtwerte haben sich bewährt und sollten ausreichend sein.

Die Mitarbeiter des AWW führen seit einiger Zeit Kontrollen durch. Sie wollen den Ursachen des Hinstellens von Säcken auf den Grund gehen. Steht tatsächlich zu wenig Volumen bereit oder nutzt man das vorhandene Volumen ungenügend oder gar mit Dingen, die nicht hineingehören? Und tatsächlich, es

gibt Optimierungsmöglichkeiten. Denn bei lediglich 10% der kontrollierten Haushalte ergab sich zu wenig Behältervolumen. Dort erfolgt ein Behälterttausch bzw. das Stellen eines weiteren Behälters. Ca. 20% der kontrollierten Behälter waren mit Dingen befüllt, die nicht hineingehören. Gegenstände aus Gummi, verschmutzte Planen, Gebinde, Windeln und vor allen Dingen Küchentücher werden immer wieder vorgefunden. Das alles gehört in die Hausmülltonne. Werden solche Fehlwürfe festgestellt, wird die Tonne nicht geleert.

Den größten Anteil, nämlich ganze 40% macht jedoch ungenutztes Behältervolumen aus. In die Wertstofftonne passt mehr, wenn man die Abfälle lose eingibt. So vermeidet man Hohlräume. Faltet man Getränkekartons und drückt Plastikflaschen zusammen, dann spart das Platz. Und gespartes Volumen ermöglicht das Sammeln einer größeren Menge an Wertstoffen in der Gelben Tonne. Die restlichen 30% sind Ausnahmefälle (z.B. durch Neukauf von Möbeln oder Elektrogeräten), bei denen einmalig mehr Verpackungen anfallen, so dass das Behältervolumen nicht ausreicht. Das ist kein Grund, gleich einen weiteren oder größeren Behälter für das Objekt gestellt zu bekommen. Die neben die Gelben Tonnen gestellten Säcke sind keine Lösung. Für diese Fälle stehen die Recyclinghöfe für die kostenlose Abgabe der Wertstoffe zur Verfügung.



So nicht...



so sollte es am Abfuhrtag aussehen...



### Unsere Gelbe Tonne AWW PLUS

#### In die Gelbe Tonne AWW PLUS darf hinein:

Leichtverpackungen (aus Metall, Plaste oder Verbundstoffen) wie

Folien, Plastetüten, -Jogurtbecher, Spülmittelflaschen, Zahnpastatuben, Styroporverpackungen, Konservendosen, Spraydosen Tetra-Paks (z.B. Milch- und Saftkartons), plastbeschichtete Kartons von Gefriergut (z.B. Fischstäbchen, Gemüse und Obst), Jogurtdeckel, Deckel von Konservengläsern, Drehverschlüsse, Kronkorken, Aluminiumfolie (z.B. von Schokolade).

#### Außerdem gehören hinein:

Nichtverpackungen aus Plaste und/oder Metall wie Plastehefter, -umschläge, -lineale, -Kleiderbügel (keine Holzbügel), Plasteimer, -schüsseln, Mikrowellengeschirr, Besteck, Töpfe, Pfannen, Gießkannen, Gartengeräte ohne Stiel, Schrauben, Nägel, kleine mechanische Werkzeuge.



Die Mustertonne des AWW steht in der Geschäftsstelle Gera - eine Bildschirm-Präsentation informiert über die Verwertung von Wertstoffen

#### Das darf nicht in die Gelbe Tonne AWW PLUS:

Fließ- und Zellstoffe mit Plasteanteil, z.B. Windeln, Taschen, Ranzen, Schuhe, Gummistiefel, Handschuhe (wie Latex-H.), Wachstuchdecke, Platzdeckchen, Gartentischdecke, Textilien, Kaffeekannen, Filteraufsatz (Glas/Keramik/Porzellan), Kühl-Akkus.

#### Ebenfalls nicht:

Über- und Blumentöpfe aus Porzellan/Ton/Keramik, Plastik-Gartenstühle, CD/DVDs, Kassetten, Schallplatten, Fotoapparate, Filme, Regenschirm, Fußbodenbelag, Well-dächer, Baufolien, Abdeckplanen, Rohre, Spannbänder, Papier, Pappen, Kabel, Telefone und Elektrogeräte. Diese Abfälle sind je nach Abfall über die Hausmülltonne oder andere Wege zu entsorgen! Informieren Sie sich auf

unserer Homepage unter [www.awv-ot.de](http://www.awv-ot.de), Link Abfallberatung-Info-blätter. Vorgenannte Punkte stellen nur Beispiele dar.

## Kreislaufwirtschaft kann auch mit Gips funktionieren

### Recycling von Gipskartonplatten in Großpösna

Gipshaltige Baustoffe sind zum Beispiel beim Innenausbau von Gebäuden sehr beliebt: Sie sind leicht zu verarbeiten, sorgen für ein angenehmes Raumklima und weisen sehr gute Brandschutzigenschaften auf. Zum Problem werden sie erst, wenn sie nach Abbrüchen, Neu- oder Umbauten als Bauschutt entsorgt werden müssen. Entsprechend der Abfallhierarchie des Kreislaufwirtschaftsgesetzes ist grundsätzlich das Recycling von Abfällen einer Beseitigung auf Deponien vorzuziehen – vorausgesetzt, die technischen Möglichkeiten und die wirtschaftliche Zumutbarkeit erlauben das.

Um das herauszufinden, sind wir einer Einladung der MUEG mbH in Großpösna gefolgt.

Am Rande des ehemaligen Braunkohletagebauareals Espenhain, südöstlich von Leipzig finden wir etwas abseitsstehend die Aufbereitungsanlage. Vor der Annahmehalle für gipshaltige Abfälle begrüßt uns Jörg-Michael Bunzel, Geschäftsbereichsleiter und Prokurist der MUEG. Gemeinsam betreten wir die weißgeputzte Halle, unterteilt in Annahme-, Aufbereitungs- und Lagerbereich. „Im Annahmebereich werden die Abfälle kontrolliert und es erfolgt die grobe Aussortierung von Störstoffen. Insgesamt können bis zu 2.250 Tonnen gelagert werden“, erfahren wir. Mitten in der Halle steht die gesamte Aufgabereinheit, in der die Gipsabfälle aufgegeben und in mehreren Schritten der Aufbereitung unterzogen werden.



Annahmebereich Gipsrecyclingsanlage

Zunächst erfolgt eine manuelle Vorsortierung. „Die Herausforderung beim Recycling von Gips besteht vor allem darin, noch verbundene Störstoffe wie Papier (z.B. Tapeten) sowie weitere Materialreste (z.B. Fliesen, Farben etc.) vom eigentlichen Gipskern zu trennen“, erklärt Herr Bunzel. „Eingesetzt wird Technik wie Siebung, Windsichter und Magnetabscheider“. Und weiter: „Nach der groben Zerkleinerung gehen die Gipsabfälle über ein Band zur Klassieranlage. Klassieren bedeutet Sieben, Zerkleinern, Sieben, Zerkleinern, Sieben, und das in mehreren Trennstufen. Die Abfälle werden so lange zerkleinert, bis ein feines weißes Gipspulver übrig bleibt“. Das Ergebnis ist recycelter Feingips, den wir neugierig durch die Hand rieseln lassen. „Der Gipsgehalt liegt zwischen 85 bis 90%. Das ist aber auch erforderlich, um mit der Qualität des Naturgipses konkurrieren zu können“, so Herr Bunzel. Stolz ergänzt er: „Das feine, weiße Gipspulver kann für die



MUEG Gipsrecyclinganlage

Foto: MUEG

gleichen Anwendungen genutzt werden wie REA-Gips, so z.B. für neue Gipskartonplatten, als Abbindeelement zur Zementherstellung oder als Düngemittel auf Sulfatbasis“. Wir erfahren auch, dass eine Siloanlage für die Lagerung des Recyclinggipses in Planung ist. Denn derzeit erfolgt die Lagerung noch ausschließlich in Abrollcontainern. Gedanken gemacht hat man sich auch zur „Problemfraktion“ Papier. Teile des abgelösten Papiers werden bereits verwertet und bei der Papierherstellung als Faser beigemischt.

Gegenüber der Gips-Halle befindet sich der Bürocontainer. Dort wartet Herr Wehmann, verantwortlich für Vertrieb und Stoffstrommanagement, auf uns. Auf dem Weg dorthin erfahren wir, dass Herr Bunzel maßgeblich an der Entwicklung der Gipsanlage beteiligt war. Er hat für die MUEG die erste deutsche Gips-Recyclingsanlage in Großpösna aufgebaut. Seit Juli 2014 ist es bereits in Betrieb.

Herr Bunzel und Herr Wehmann haben aber auch Probleme: Probleme mit der Auslastung der Anlage. „Die Anlage ist für eine Aufbereitung von 50.000 Tonnen im Jahr ausgelegt. Aktuell liegen wir gerade mal bei der Hälfte der geplanten Menge“, erfahren wir. Dabei schienen die Rahmenbedingungen zunächst ideal. Gipshaltige Abfälle dürfen nicht mehr ohne Weiteres deponiert werden und die Verfüllung im Bergbau wurde verboten. Dazu kam: der Bundesverband der Gipsindustrie hat sich 2012 zu einer freiwilligen Rücknahme von Gipsprodukten aus dem Gipsrecycling verpflichtet. Trotzdem fehlen die Lieferanten. Die Menge des angelieferten Gipsabfalls reicht gerade für eine Schicht-Auslastung. „Immer noch werden Gipsabfälle über die tschechische Grenze gefahren. Dort werden ehemalige uranhaltige Schlammteiche in ehemaligen Kohletagebauen verfüllt“, weiß Herr Wehmann zu berichten. Zum Glück sind diese Maßnahmen in Deutschland verboten. Beide blicken zuversichtlich in die Zukunft: „Die Behörden werden solche Verwertungswege zukünftig unterbinden. Sie entsprechen nicht unserem Kreislaufwirtschaftsgesetz. Es gilt, immer mehr Kunden zu gewinnen, die die Recyclingvariante bewusst aus Gründen der Nachhaltigkeit bevorzugen. Die Gewerbeabfallverordnung vom 18.04.17 legt schon mal einen Grundstein: sie legt für Baustoffe auf Gipsbasis ein Getrennterfassungsgebot vor.

Wir bedanken uns für die außerordentlich interessante Betriebsführung und wünschen den Beiden alles Gute für die weitere Arbeit zum Nutzen des Unternehmens.



Endprodukte: Recycelter Feingips und recycelter körniger Gips

## Glas: Aus alt mach neu, beliebig oft!



Circa 500 Stellplätze mit Glascontainern stehen in Gera und im Landkreis Greiz zur Entsorgung leerer Flaschen und Lebensmittelgläser zur Verfügung. Auf den Plätzen stehen verschiedene Container und die Gläser und Flaschen sind farblich zu trennen.

Glas ist gut recycelbar. Es lässt sich unendlich oft wieder einschmelzen, in den Schmelzprozess zurückführen und zu neuen Produkten verarbeiten. Da Altglas bei niedrigeren Temperaturen als die zur Glasherstellung erforderlichen Rohstoffe schmilzt, sinkt der Energiebedarf, wenn Glasscherben zugesetzt werden. Einschmelzen von Altglas schützt so das Klima und spart außerdem Rohstoffe wie Quarzsand, Soda und Kalk. Das trägt ebenfalls zur Verringerung der Umweltbelastungen bei und schont Ressourcen.

Der Einsatz von Altglas hängt von den herstellungsspezifischen Anforderungen an den Reinheitsgrad der Scherben ab. Hochwertiges Glas lässt sich nur aus farblich sauber getrenntem Altglas gewinnen. Schon eine einzige grüne Flasche kann 500 Kilogramm Weißglas verfärbt. Anders als bei Papier bekommt man die Farbe aus dem Glas nicht mehr heraus. Auch braunes Glas sollte möglichst farbenrein gesammelt werden. Grünglas hingegen kann mit anderen Glasfarben vermischt werden, ohne dass die Farbe beeinträchtigt wird. Deshalb können in die Grünglascontainer andersfarbige Verpackungsgläser, wie z.B. die blaue Prosecco-Flasche eingegeben werden.

Porzellan, Ton- und Keramikscherben oder Steine stören generell den Produktionsprozess, führen -wenn sie nicht aussortiert wurden- als Einschlüsse zum Qualitätsverlust des Glases bis hin zu Fehlchargen. Generell ist eine Vorsortierung beim Verbraucher daher unbedingt erforderlich. Fensterglas, Autoglas und Kristallglas lassen sich bei der Altglasaufbereitung nur schwer aussortieren und können zu hohen Produktionsausfällen oder zur Anreicherung von Schwermetallen im Behälterglaskreislauf führen, zum Beispiel durch Bleikristallglasscherben. Deshalb dürfen diese Gläser nicht in Altglasbehältern entsorgt werden. Dort gehören auch Drahtgläser oder Glasbausteine nicht hinein.

Zu einem optisch schöneren Stadtbild gehören auch saubere Glasplätze. In Gera wurde begonnen, defekte und unansehnliche Glasbehälter auszutauschen. Dieser Herausforderung stellt sich die GUD Geraer Umweltdienste GmbH & Co. KG als Vertragspartner der Dualen Systeme. Bisher verursachten etliche alte Container bei der Befüllung viel Lärm, was für die angrenzenden Bewohner eine Belastung darstellte.

Die neuen Glascontainer sind mit Dämmmatten und einer Fallbremse ausgestattet. Somit können Flaschen und Gläser nun weich und geräuscharm im Inneren landen. Die neue Ausstattung sorgt dafür, dass der Geräuschpegel reduziert wird. Für die Bürger ergeben sich bei der weiteren Umrüstung keine wesentlichen Änderungen, da die bestehenden Standorte erhalten bleiben.



Einschlüsse, die durch Fremdstoffe entstehen, führen zum Qualitätsverlust

### Einwurfzeiten für Glasbehälter

Diese sind:

**Montag bis Samstag jeweils von 7.00 Uhr bis 19.00 Uhr.**

Außerhalb dieser Zeiten und an Sonn- und Feiertagen ist der Einwurf nicht gestattet.

## Sie fragen – wir antworten!

### Sind „kompostierbare“ Tüten für die Biotonne erlaubt?

Abfallbeutel mit der Bezeichnung „Bio-Plastik“ oder ähnliche kompostierbare Tüten sind für die Entsorgung von Küchenabfällen über die Biotonne ungeeignet. Das hat folgende Gründe:

1. Die so genannten kompostierbaren Tüten benötigen einen längeren Rotteprozess als der Durchlauf in den Anlagen dauert, die wir nutzen können. Außerdem setzen sie - so wie Kunststofftüten auch - die Sortiersiebe in den Anlagen zu und behindern damit den Verarbeitungsprozess.

2. Die Müllwerker kontrollieren vor dem Leeren die Biotonnen auf Fehlwürfe, weil Biotonnen mit nichtkompostierbaren Abfällen nicht in das Sammelfahrzeug gekippt werden dürfen. Sie können bei dieser kurzen Sichtkontrolle nicht unterscheiden, ob es sich um kompostierbare oder nicht kompostierbare Tüten handelt. Auch für Ihre Mitmieter ist eine Differenzierung nicht möglich, und so ist Ärger im Haus vorprogrammiert. Bitte wickeln Sie die Bioabfälle vor dem Einwerfen in die Biotonne in Zeitungspapier ein oder nutzen Sie Papiertüten, beispielsweise vom Bäcker. So können Sie die Verschmutzung des Behälters verhindern.



Fallen vorübergehend so viele Bioabfälle an, dass sie im Biobehälter nicht untergebracht werden können, so nutzen Sie bitte die vom Verband zugelassenen (mit Logo des Verbandes) Biosäcke aus Papier mit 70 l Fassungsvermögen. Zur Abholung stellen Sie diese neben der Biotonne bereit.

Fallen vorübergehend so viele Bioabfälle an, dass sie im Biobehälter nicht untergebracht werden können, so nutzen Sie bitte die vom Verband zugelassenen (mit Logo des Verbandes) Biosäcke aus Papier mit 70 l Fassungsvermögen. Zur Abholung stellen Sie diese neben der Biotonne bereit.



**Die Ausgabe Nr. 90 des Amtsblattes erscheint am 16.12.2017.**

### Amtsblatt des Abfallwirtschaftszweckverbandes Ostthüringen

**Herausgeber:**  
AWV Ostthüringen,  
De-Smit-Str. 18, 07545 Gera

**Fotos S. I - VI:**  
AWV Ostthüringen  
(wenn nicht anders angegeben)

**Verantwortlich:**  
Dietmar Lübcke, Geschäftsleiter

**Druck:**  
Schenkelberg Druck Weimar  
GmbH

**Redaktion:**  
Ilona Wenzel, Renate Gruber  
Tel.: 0365/8332122 und 8332123  
Fax: 0365/8332137  
E-Mail: pr@awv-ot.de

**Verlag:**  
Verlag Dr. Frank GmbH,  
Ludwig-Jahn-Str.2, 07545 Gera

### Erscheinen und Bezug des Amtsblattes:

Das Amtsblatt des Abfallwirtschaftszweckverbandes Ostthüringen erscheint nach Bedarf. Die Verteilung (außer Sonderdrucke) erfolgt kostenlos an die Haushalte und Betriebe der Stadt Gera und des Landkreises Greiz wie folgt:

In der Stadt Gera als eigenständige Einlage gemeinsam mit der Zeitung „Neues Gera“. In allen anderen Orten des Verbandes separat.

Bei Nichtzustellung wird das Amtsblatt auf Anfrage innerhalb von zwei Wochen nach Erscheinen nachgeliefert.

Der Einzelbezug ist kostenpflichtig zu 1,45 € je Ausgabe möglich. Die Anforderung zum Einzelbezug ist zu richten an den AWV Ostthüringen, Redaktion Amtsblatt, De-Smit-Straße 18 in 07545 Gera.

Die Amtsblätter des AWV Ostthüringen können beim Herausgeber, im Internet unter [www.awv-ot.de](http://www.awv-ot.de) und in der Hauptbibliothek der Stadt Gera, Puschkinplatz 7, eingesehen werden.

### Sonderdrucke:

Auf Sonderdrucke des Amtsblattes wird in den zwei nachfolgenden Ausgaben des Amtsblattes hingewiesen. Sonderdrucke des Amtsblattes können beim Herausgeber und in den Geschäftsstellen des AWV Ostthüringen kostenlos angefordert oder abgeholt werden. Die Sonderdrucke des Amtsblattes können beim Herausgeber eingesehen werden.